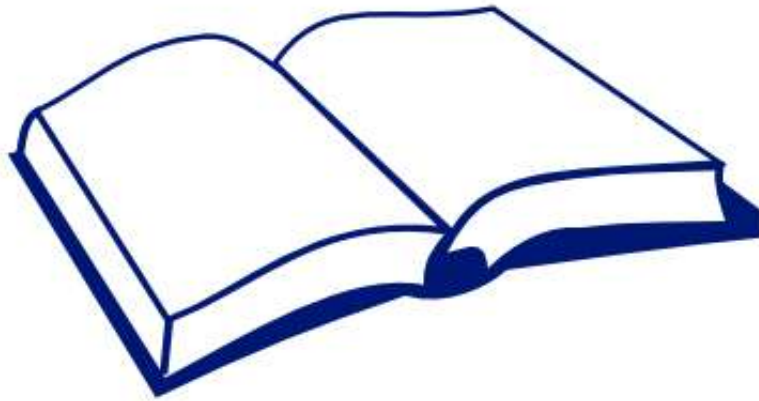


Tagebuch

Dieses Tagebuch gehört:

→ Orakel



Geschrieben ca. 2012
Gefunden und restauriert 2020



Vorwort (2020)

Dieses „Tagebuch“ ist fiktional, vollkommen verrückt und nicht zum Lesen empfohlen. Wir haben es aber nicht übers Herz gebracht, es zu löschen.

Vorwort (2012)

Ich, die Seele des Internets, habe mir vorgenommen, das Vorwort für dieses Tagebuch, das Tagebuch von Orakel, eines Jungens, der gerne (und, wie seine Freunde finden, viel zu oft) isst, zu schreiben.

Orakel hat dieses Tagebuch heimlich angelegt, als ihm eingefallen ist, dass er sich seine Abenteuer vielleicht später noch einmal durchlesen wollte, was eigentlich eine ziemlich gute Idee gewesen wäre, wenn er nicht so vergesslich gewesen wäre und es im Jahr 376730313461 n.I. (nach Island bzw. nach dem Fall Islands) irgendwo in einem Restaurant auf NewÖrz5 liegen gelassen hätte. Von diesem Ereignis weißt du als Leser wahrscheinlich noch nichts und du wirst es auch nie lesen, da die Infinite Adventures nun einmal unendlich sind und dieses Ereignis das Ende der Geschichte bedeutet, da die Autoren der Infinite Adventures ab diesem Zeitpunkt nicht mehr hinter den vieren hinterherspionieren und ihr Leben in Bücher schreiben können. Lass dir gesagt sein: Dieses Ereignis ist im oben genannten Jahr eingetreten. Ich, die Seele des Internets, weiß das und habe Beweise. Nur wird dieses Ereignis, auch, wenn dir, dem Leser, das paradox erscheint, nie eintreten. Und wenn ich, die Seele des Internets, „nie“ sage, meine ich damit auch wirklich niemals, von der Unendlichkeit einmal abgesehen. „Nie“ bedeutet also, dass du es niemals erleben wirst. Obwohl es theoretisch eintritt. Wenn du das immer noch nicht verstehst, sieh in der Örs-Wikipedia nach, was „paradox“ bedeutet.

Was ich, die Seele des Internets, dir eigentlich mitteilen wollte, war die Entstehung dieses Tagebuchs. Und die lief so ab, dass Orakel nach dem Fall aus dem Fenster und der darauf folgenden Anzeige dieses Buch bei einem Buchgeschäft kaufte und ab diesem Zeitpunkt immer dann, wenn er unbeobachtet war, daran weiter schrieb. yury, Free und Alexandra haben nie erfahren, dass dieses Buch überhaupt existiert.

Du fragst dich wahrscheinlich, wie du gerade dieses Buch lesen kannst, obwohl es erst im Jahr 376730313461 von Orakel in einem Restaurant liegen gelassen wurde. Das liegt daran, dass du (bitte nicht ärgern!) hier gar nicht das Original vor dir hast, sondern eine (natürlich nicht billige, da von mir, der Seele des Internets angefertigte) Kopie mit ein paar Extras.

Da dieses Tagebuch im Laufe von Orakels Abenteuern mehrmals ins Wasser gefallen ist, musste ich es mit meiner Macht, der Macht der Seele des Internets, restaurieren. Das Preisschild ist mir dabei wohl umgeknickt, aber das ist auch das einzige, was man an dieser genialen und von einer allmächtigen Seele restaurierten Version des Tagebuchs von Orakel aussetzen kann. Die Betonung liegt auf „kann“. Denn wenn du daran

wirklich etwas auszusetzen hast, bekommst du es mit mir, der Seele des Internets, zu tun.

Kommentar von Free: Das bedeutet im schlimmsten Fall, dass SOTI deinen PC abstürzen lässt. Und im besten Fall Gummibärchen für alle.

Viel Spaß beim Lesen wünscht die allmächtige, unbesiegbare, göttliche, geniale, hyperintelligente, multiversale, omnipotente, unsichtbare, undurchschaubare, unzerstörbare, unmöglich identifizierbare und momentan diesen Satz schreibende Seele des Internets. (Punkt.)

xx.xx.xx

Liebes Tagebuch,

das ist mein erster Eintrag. [Kommentar von SOTI: Ich habe die ziemlich unleserliche Handschrift von Orakel durch die Computerschriftart „Delphine“ ersetzt. Die Datumsangaben musste ich leider durch „xx.xx.xx“ ersetzen. Vielleicht gibt es jemanden, der sie restaurieren kann?]

Heute sind viele komische Dinge passiert. Als Erstes hat Free aus irgendeinem Grund ein Stück Kreide gegessen. Er meint, es sei ein Experiment für seinen Lehrer, aber ich denke, er ist einfach verrückt. Das habe ich ihm natürlich nicht gesagt. Irgendwann später ist mir ein Apfel aus einem Fenster gefallen. Mist! Ich LIEBE Äpfel. Also nichts wie hinterher (aus dem Fenster natürlich, was denn sonst?!). Free war natürlich blöd genug, ebenfalls hinterherzuspringen. Unten haben wir zwar nicht den Apfel gefunden, dafür aber Quintus. Quintus ist so dumm, dass er vergessen hat, dass er eigentlich längst ~~tot~~ tot ist. Also habe ich ihm das gesagt und dann war er

wirklich tot. Und den Ärger dafür habe ich bekommen, weil Free den Richter bestochen hat. Jetzt sitze ich gerade in einem Zug nach „Leerfahrt“. Wo auch immer das ist, ich habe noch nie was davon gehört. Mal sehen, wo ich lande. Ich schreibe später weiter, denn der Zug kommt gerade an.

ENDE EINTRAG 1.

xx.xx.xx

Liebes Tagebuch,

„Leerfahrt“ ist ein verdammt langweiliger Ort.

Außer ein paar Zügen und einem Wachmann ist da nichts los. Free meint, er hätte hier seine Schuhe verloren, gerade sucht er danach, scheint sie aber nicht zu finden.

Ah, jetzt ruft er mich. Schnell das Tagebuch verstecken...

- - -

So, ich kann wieder schreiben. Mann, das ist der Hammer. So ein Freak namens „yury“ hat sich gerade eine ~~Verfolgungsjagd~~ Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert, hat ein Auto geklaut, ist damit gegen einen Baum gefahren, ist in ein Flugzeug gesprungen und ins Meer abgestürzt. Jetzt sind wir auf einem Schiff und ich habe gerade den Kapitän geschlagen, weil er das letzte Törtchen haben wollte. Jetzt hat er was gegen mich und ich musste vom Tisch gehen. Dann bin ich auf eine kaputte Brücke gegangen und habe irgendwie das Schiff gegen einen Felsen fahren lassen. Danach sind wir auf einer einsamen Insel gelandet und Free hat seinen Laptop kaputtgemacht. Die anderen schlafen schon und ich schreibe morgen weiter.
ENDE EINTRAG 2.

xx.xx.xx

Wir sind jetzt auf Mallorca. Zuerst hatten wir ein Boot geklaut (von ein paar dummen Touristen, die Free mit Laptoptasten beworfen hat), dann sind Motorboote vom Himmel gefallen und haben die Touristen erschlagen, die das Boot retten wollten. Am nächsten Flughafen hat yury ein Flugzeug geklaut und jetzt sind wir, wie gesagt, in Mallorca. ~~Ich~~ Free wurde verhaftet und ich und yury müssen ihn jetzt aus dem Gefängnis retten. Dafür nehmen wir ein bisschen TNT und sprengen ihn da raus.

- - -

So, Free ist wieder frei und ich weiß jetzt, dass er Micky-Maus-Magazine liest. Auch egal. Nach der Sprengung haben wir ein Taxi zum Flughafen genommen, den Taxifahrer mit einem Fünfziger bestochen und fliegen gerade nach – Mist, da sind so Flugzeuge, die uns zur Landung zwingen wollen. Ich schreibe später weiter...

ENDE EINTRAG 3.

Dieser Abschnitt wurde von Mirco geschrieben:

xx.xx.xx

Liebes Tagebuch,
heute bin ich in New ~~York~~ York. Diese Idioten in den Jets haben wir abgeschüttelt und wenn Free nochmals ein Flugzeug fliegt, steige ich NICHT ein. Der Kerl kann ja gar nichts. Kann der eigentlich bis drei zählen? Da will der eine einfache 180° Kurve mit einer 757 fliegen und bringt uns alle in Lebensgefahr!!! Wenn ich nicht heldenhaft noch das Flugzeug ~~gerettet~~ gerettet hätte, waren wir alle tot. Ich habe das Flugzeug im Meer gelandet und wir trieben auf eine Werft zu. Da war so ein MEGA Schiff so ganz teuer und so und wir sind dagegen gefahren!!! Dann ist das Schiff gesunken und der Kapitän war ziemlich sauer. Bestimmt auf Free. Hätte der nicht diese 180° Kurve geflogen, wäre das alles nicht passiert. Ja, mein liebes Tagebuch, warum bin ich jetzt in New YORK??? Free, yury und ich schwammen schnell zu einem Rettungsboot des untergehenden Schiffes und ruderten damit weg. Auf einmal kommt dieser Idiot mit einem Motorboot aus der Werft und schießt auf uns! Und der hat uns auch getroffen! Mitten ins Boot. BUMM! Hat das geknallt. Aber ich nahm ein Ruder und ~~schlugte~~ schlug den Kapitän in dem Motorboot, der uns

übrigens einholte, k.o.

Dann fuhren wir mit dem Motorboot weiter in den nächsten Hafen und fuhren mit einem leeren Kreuzfahrtschiff! Aber irgendwie blieb das dann stehen. Dabei hab ich doch nur Waschmittel in eine überdimensionale Waschmaschine gefüllt. Naja, wir sind dann mit einem Rettungsboot weiter gefahren. Ich muss jetzt aufhören. Gleich hab ich ein Interview mit so einem komischen Herrn Zwieback. Der macht arme Leute wieder reich.

Ende des Abschnitts, der von Mirco geschrieben wurde.

New York, genauer gesagt Manhattan, ist gerade wie im Film „The Day After Tomorrow“ im Meer versunken (riesige Flutwelle) und wir sind jetzt in einer abgetrennten Hochhausetage (?!?!?!?!?!?!?!). Wenn man das Fenster aufmacht, kommt durch das Treppenhaus (habe ich zuerst für einen Pool gehalten!) Wasser rein. Ich habe keine Ahnung, warum. Auf jeden Fall wird das hier drin ganz schön stickig und wir müssen das Treppenhaus irgendwie wasserdicht abdichten. Die anderen rufen mich gerade.

ENDE EINTRAG 4.

XX.XX.XX

Ich liege gerade auf einer Fensterbank mit Ausblick auf ~~Manhattan~~ Manhattan (oder das, was davon übrig geblieben ist). Es ist dunkel und die anderen schlafen schon. Ich glaube, ich gehe jetzt auch schlafen.

XX.XX.XX

Mist, ich habe mein Tagebuch über Nacht offen liegen lassen. Zum Glück hat niemand es bemerkt und ich bin ausnahmsweise als Erster aufgewacht. Aber das ist nicht mein größtes Problem, denn ich stecke gerade im Kühlraum fest. Ich probiere mal, was passiert, wenn ich

**~~Nfkauf Naxsf Nwef Naxwdf Nsfaeh Nseuf Nhsj Nukha Ngi
Sukf~~**

[Kommentar von SOTI: Das konnte auch ich, die allmächtige und unbesiegbare etc. Seele des Internets nicht mehr retten.]

ENDE EINTRAG 5.

xx.xx.xx

Es ist unglaublich. Ich habe das also gemacht und dadurch sind wir dann irgendwie in der Zeit gereist und haben den Anschlag auf das World Trade Center miterleben können. Und danach sind wir irgendwie wieder zurückgereist und yury hat irgendwas kaputtgemacht und dann haben wir einen verrückten Typen gefunden, der in UNSERER (!!!) Etage geschlafen hat. Das kann ja wohl nicht wahr sein. Wir haben ihm zur Strafe seinen Helikopter geklaut (da sind so Knöpfe, ich probiere später mal einen aus) und haben dann Kuchen in Holland geklaut (sehr heiß und sehr lecker und viel zu wenig!). Jetzt fliegen wir gerade nach Hause.
Ich schreibe später weiter.

xx.xx.xx

Ein Knopf, auf den ich gedrückt habe, hat den Schleudersitz ausgelöst (ups...). Woher soll *ich* denn auch wissen, dass das passiert?!
Irgendwie sind wir an ein Auto gekommen (Kuchen kann sehr nützlich sein!), aber ich habe es wohl irgendwie... kaputtgemacht... Auch egal.
Jetzt klauen wir uns einen Zug und fahren damit weiter, hähä...

xx.xx.xx

Ich musste eben aufhören zu schreiben, weil ich fast beim Schreiben erwischt wurde. Die erste Klasse ist total bequem und ich weiß jetzt, dass es in Zügen kein Lenkrad gibt, weil die auf Schienen fahren (wieder was dazugelernt).

(...)

Cool, hier gibt es auch Festhaltegriffe wie im Bus! Und die sind sogar rot und haben ein Schild dran! Ich halte mich mal daran fest, dann

xx.xx.xx

War keine gute Idee. Bin jetzt in der Küche des BordBistros eingesperrt und mir ist langweilig. Ich esse mal was.

xx.xx.xx

Die Tür war gar nicht abgeschlossen. Und irgendein Idiot hat probiert, hier Unterricht zu machen (ich habe die Kreide genau gehört!). Der kann was erleben (ich HASSE Unterricht)...

xx.xx.xx

Wir wurden von der Polizei erwischt und haben es

geschafft, von dem FBI einen Helikopter... oh, ähm, ja, öff, ja, ähm... naja, bis auf unbestimmte Zeit auszuleihen. Und weil der kaputtgegangen ist und wir fast gestorben wären (ja, ich, Orakel, der Retter, habe mal wieder alles gerettet, weil ich, Orakel, der (...)), haben wir uns jetzt einen Reisebus geklaut. Ich schreibe später weiter und muss erst mal was essen.

XX.XX.XX

Oh,,/ähm,,/öff,,/Wir/haben/ein/Mädchen/kennen/
geleht/und/sie/heißt/Alexandra/und/wir/sind/mh/
Helikopter/und/ICH/SCHREIBE/ALLES/
NOCHMAL/NON/NORME/.
Also,/der/Bus/ist/vom/FBI,/das/Alexandra///Mist/,
NICHT/SCHON/WIEDER/.
Alles/ing/damit/an,/dass/wir/vom/FBI/gefangen/
wurden/und//hee,/auch/nicht./SCH*****N!!!!

Unser Bus wurde angehalten und wir sind jetzt im Gefängnis – also, wir **waren** im Gefängnis, aber jetzt sind wir frei, weil so ein komisches Mädchen namens Alexandra uns mit Sprengstoff gerettet hat, mit dem sie auch einen Kaugummiautomaten in die Luft gesprengt hat und dadurch ist sie überhaupt erst ins Gefängnis gekommen, woraus

sie uns ja jetzt befreit hat, weil wir ja nicht mehr
im Gefängnis AUCH EGAL, HAUPTSACHE,
WIR SIND FREI.

Sie sieht schön aus :)

xx.xx.xx

So, jetzt rauben wir Fort Knox aus. Hoffentlich
haben die da was zu essen.

Beta 0.6.6.6 – Copyright Tobias Frei und Mirco
Hensel. Alle Rechte vorbehalten. Noch nicht
offiziell veröffentlicht. Noch in Arbeit.

Nachwort (2020)

Dieses „Tagebuch“ ist fiktional, vollkommen verrückt und nicht zum Lesen empfohlen. Wir haben es aber nicht übers Herz gebracht, es zu löschen.